

Personalien

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **61 (1919)**

Heft 3

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kalium bromatum, Kalium glycerinophosphoricum solutum, Kalium guajacolsulfonicum, Kalium jodatum, Kreosotum carbonicum.

Morphinum aethylatum hydrochloricum (Dionin), Morphinum diacetylalum hydrochloricum (Heroinum hydrochloricum), Morphinum hydrochloricum.

Natrium bromatum, Natrium diaethylbarbituricum (Veronal-Natrium), Natrium glycerinophosphoricum 50%, Natrium hypophosphorosum, Natrium jodatum, Natrium salicylicum, Neosalvarsan, Novocainum.

Opium.

Phenacetinum, Phenolphthaleinum, Physostigminum et salia, Pilocarpinum hydrochloricum.

Resorcinum.

Salolum, Salvarsan, Santoninum, Scopolaminum hydrobromicum, Secale cornutum, Strychninum et salia.

Theobromino natrium salicylicum (Diuretin), Theobrominum, Thymolum.

Vaselinum, Vaselinum album.

Mit dieser Verfügung ist die Zahl der „Kontrollwaren“ ganz bedeutend reduziert worden, und es sind somit eine Reihe von Produkten wieder dem freien Handel überlassen. Für diejenigen Produkte, die in Anbetracht der herrschenden Verhältnisse noch jetzt als Kontrollwaren gelten müssen, hat eine wesentlich vereinfachte Kontrolle des Verkehrs im Inland Platz gegriffen. E. W.

Die Redaktion der Münchener Tierärztlichen Wochenschrift ist nach dem Tode des Herrn Dr. Nopitsch an Herrn Professor Dr. Mayr übergegangen.

Personalien.

Totentafel.

† Theodor Erzer, Tierarzt in Seewen (Solothurn).

Wieder hat der unerbittliche Sensenmann ein Opfer geholt und uns einen lieben und guten Kollegen weggenommen. Für seine Nachbarkollegen nicht ganz unerwartet, starb in der Morgenfrühe des 30. Januar 1919 in seinem Heimort Seewen, Theod. Erzer, Tierarzt, nach langem Leiden an Lungentuberkulose. Es geziemt sich, dass wir im Archiv ehrend seiner gedenken.

Theod. Erzer wurde am 7. März 1872, als jüngster Sohn von drei Brüdern des Theod. Erzer, Lehrer in Seewen, geboren, woselbst er seine Jugendzeit verlebte. Hier besuchte er die Primarschule und als aufgeweckter und talentvoller Schüler absolvierte er die Bezirksschule in Büren. Ende der 80er Jahre holte er sich an der Kantonschule Solothurn das Reifezeugnis, um dann, seiner Neigung folgend,

seine Studien an der Tierarzneischule Zürich fortzusetzen. 1895 wurde er daselbst diplomiert und nun zog unser lebensfrohe und burschikose „Böhm“ hinaus ins Leben. Nach einigen Stellvertretungen in der Ostschweiz etablierte er sich 1896 in seiner Heimatgemeinde Seewen als Tierarzt, allwo er sich durch Pflichteifer ein grosses und weitläufiges Arbeitsfeld erwarb. Die Behörde von Solothurn ehrte ihn durch Ernennung zum Bezirks-Tierarzt von Dornach-Tierstein.

Im Jahre 1902 verehelichte er sich mit Fräulein Pauline Bouellat von Delle, Frankreich, die ihm bis zu seinem Tode eine liebenswürdige Gattin und sorgliche Pflegerin war und die nun mit vier Kindern um ihren verlorenen Gatten trauert.

Erzer war ein Praktiker mit guter Beobachtungsgabe. Immer war er bereit zu helfen, wo er konnte. Bei seinen Kollegen, die ihn näher kannten, war er gern gesehen und wohl gelitten. Seinen einstigen Studienfreunden wird „Böhm“ noch lange in guter Erinnerung bleiben. Wir gönnen ihm die in letzter Zeit recht oft selbst gewünschte Ruhe von Herzen, da ein Weiterkümmern für ihn doch nur Qual gewesen wäre. H. S.

Am 30. Januar starb im hohen Alter von 88 Jahren Herr Professor Dr. Eduard Vogel in Stuttgart. Während fast vier Jahrzehnten hat er an der Stuttgarter Schule die klinischen Fächer, sowie pathologische Anatomie und Materia medica gelehrt und sich ein besonderes Verdienst mit der Einführung der physikalischen Diagnostik in den klinischen Unterricht erworben. Auch schriftstellerisch ist Vogel in hervorragender Weise als Redaktor des Repertoriiums, Mitarbeiter der Kochschen Enzyklopädie und Verfasser mehrerer wertvoller Lehrbücher hervorgetreten. Am bekanntesten ist wohl seine Spezielle Arzneimittellehre, die noch heute mit grossem Vorteil zu Rate gezogen werden kann. Die Gesellschaft schweizerischer Tierärzte ernannte ihn im Jahre 1885 mit Bouley, Lydtin, Dieckerhoff und Feser zum Ehrenmitglied. Im Jahre 1900 ist Vogel auf eigenes Ansuchen in den Ruhestand versetzt worden. Seither lebte er zurückgezogen, nahm aber stets reges Interesse an allen tierärztlichen Fragen. Friede seiner Asche!

Der bekannte pathologische Anatom der Utrechter Schule, Herr Professor Dr. H. Markus, ist in seinen besten Jahren der Grippe erlegen. Der Verstorbene hat im Jahre 1902 an der Berner Hochschule zum Dr. med. vet. promoviert mit einer Arbeit: „Beitrag zur pathologischen Anatomie der Leber und der Niere bei den Haustieren“, worin namentlich das gleichzeitige Auftreten von Leber- und Nierenzysten beim Schwein beschrieben wurde. Eine grosse Zahl anderer wichtiger Arbeiten aus den verschiedensten Gebieten der pathologischen Anatomie, namentlich über Tuberkulose und Paratuberkulose, sind seiner Feder entsprungen. E. W.